

Inhalt

Einleitung

Die Politisierung der Kunst	11
Kultur und Politik.....	17
Spiegel der deutschen Geschichte	22
Literatur: Lücken füllen sich	25
Eine politische Festspielgeschichte.....	29

Kapitel 1

Richard Wagner in Bayreuth (1870–1883)	33
Wagner und Bismarck	34
Der politische Wagner. Ein Rückblick.....	38
Idee und Wirklichkeit. Auf dem Weg zum Grünen Hügel	47
Die Geburt der Festspiele aus dem Geiste der Bürgerlichkeit.....	58
Exkurs: Friedrich Nietzsche und sein „Fall Bayreuth“	66
1876 und die Folgen.....	77
„Weltabschiedswerk“ und Weltabschied	84

Kapitel 2

Die schwarze Witwe (1883–1906)	91
Verstetigung und Kanonisierung	92
Der Kampf der Wagnervereine.....	98
Wilhelm, der verhinderte Schirmherr.....	103
Ideologie I. Rassismus und Regeneration	110
Ideologie II. Geist und Gefolgschaft	117
Richard Wagners Judenfeindschaft. Ein Rückblick.....	122
„Schule der Tat“. Antisemitismus in Bayreuth	130
Die hohe Frau: Cosima Wagner	142

Kapitel 3

Zwischen Wilhelminismus und Weimar (1906–1924)	149
Das zweite Schicksalsjahr	150
Ideologische und künstlerische Tendenzen in Siegfrieds Anfangszeit..	156
Das entweihte Bühnenfestspiel. Dauerstreit um <i>Parsifal</i>	161
Richard Wagner und seine „Religion“. Ein Rückblick	168
Exkurs: Ein völkischer Seher.	
Chamberlain und die Bayreuther Theologie.....	179
Krieg und Frieden	186

Stiftungspläne.....	195
Bayreuth statt Weimar. Kulturkampf gegen die Republik.....	198
Der Unzeitgemäße: Siegfried Wagner	204

Kapitel 4

Hitlers Hoftheater (1924–1945)	213
Hitler in Wahnfried.....	214
Befestigungsspiele.....	220
Bündisches Bayreuth.	
Das organisatorische und publizistische Umfeld	229
Die Festspiele im „Dritten Reich“	236
Die englische Schwiegertochter: Winifred Wagner	246
Ein „Roter“ in der braunen Trutzborg. Heinz Tietjen.....	255
Kraft durch Wagner. Bayreuth im Zweiten Weltkrieg.....	263

Kapitel 5

Neues Bayreuth mit alten Kameraden (1945–1966)	275
Ration statt Nation. Neubeginn unter US-amerikanischer Ägide.....	276
Franz Wilhelm Beidler, Thomas Mann und die verpasste Alternative..	282
Zwischen Idealismus und Propaganda.	
Winifred vor der Spruchkammer.....	288
Schuld und Söhne. Bruderzwist im Hause Wagner	295
Der Weg zur Wiedergründung.....	304
Politisches Schweigen um das „tödliche Thema“	311
Kunst des Übergangs. Entrümpelung am Grünen Hügel	318
Der Schwierige: Wieland Wagner	326

Kapitel 6

Demokratie und Regietheater (1966–1990)	335
Exkurs: Moderne Atriden oder „deutsche Windsors“?	
Politisches Psychogramm der Wagnerfamilie	336
Festspiele und kalter Krieg. Bayreuth im Ost-West-Konflikt	348
Geld gegen Mitsprache. Auf dem Weg zur Richard-Wagner-Stiftung ..	357
Einzug der Regisseure und „Linksruck“ der Festspiele.....	364
Chéreaus <i>Ring</i> als Jahrhundertereignis. Ein Rückblick	372
Festspieljubiläum und Bayreuther Geist	379
Winifreds „Endsieg“	387
Der fränkische Prinzipal: Wolfgang Wagner	392

Kapitel 7

Deutschland einig Wagnerland (1990–2026) 401

Wendezeit am Hügel. Künstlerische und politische Aspekte 402

Exkurs: Wagnerianer und Festspielbesucher.

Eine soziologische Annäherung..... 411

Der Winter des Patriarchen 421

Frauen an die Macht: Eva Wagner-Pasquier und Katharina Wagner 429

Richard Wagners „Weib der Zukunft“. Rückblick und Vorschau..... 439

Bayreuther Festkultur und moderne Musealisierung 448

Politik auf dem Grünen Hügel..... 455

Ausblick

Das Wagnertheater und die Welt..... 465

Die Mitläufer: Opportunismus als Überlebensversicherung 467

Zukunft der Festspielidee 470

Bayreuth zwischen Anpassung und Alternative 472

Archive..... 479

Siglen..... 479

Abkürzungen..... 481

Bildnachweise 483

Ausgewählte Literatur 485

Personenverzeichnis..... 491